

## Bewertung von Pressebildern der Schweinehaltung durch Teilnehmer einer landwirtschaftlichen Fachtagung

Jenny Wolfram und Marcus Mergenthaler

### Einleitung

In den letzten Jahren war die Nutztierhaltung zunehmend in der allgemeinen Presse und in der landwirtschaftlichen Fachpresse präsent. Von Branchenvertretern aus der Landwirtschaft wird dabei kritisiert, dass Medien ein unrealistisches, meist negatives Bild von der Tierhaltung vermitteln und Pressebilder die Meinung der Leser negativ beeinflussen (z. B. Hauschild & Holler, 2016). Aktuelle Studien beschäftigen sich mit der Frage, wie Bilder der intensiven Tierhaltung losgelöst vom Pressekontext auf Verbraucher wirken und inwiefern diese als tiergerecht bewertet werden (Busch, Gauly & Spiller, 2015; Busch, Schwetje & Spiller, 2015). Pressebilder werden von Journalisten jedoch nach bestimmten Kriterien und für bestimmte Zwecke ausgewählt, unter anderem zur Steigerung der Aufmerksamkeit (Lobinger 2013). Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich mit der Bewertung von Pressebildern zur Tierhaltung durch ein landwirtschaftliches Fachpublikum um herauszufinden welche Bilder in dieser Zielgruppe für eine realistische Darstellung der Tierhaltung in den Medien bevorzugt werden.

### Material und Methoden

Zur Bewertung von Pressebildern zur Nutztierhaltung wurde auf einer landwirtschaftlichen Fachtagung (Soester Agrarforum 2016) eine Befragung mit Bildern der Schweinehaltung aus vier verschiedenen Medien durchgeführt. Die Befragten sollten zunächst vier im Zeitraum zwischen 2010 und 2015 erschienen Pressebilder inkl. Bildbeschriftung den entsprechenden Medien und Artikelüberschriften zuordnen (vgl. Abb. 1).

#### Abb. 1: Verwendete Bilder des Fragebogens



A Süddeutsche Zeitung vom 16.01.2015 „Tierschutz durch die rosa Brille“

B Top agrar 04/2012 „Goldene Zeiten für Schweinehalter?“

C PROVIEH-Magazin 02/2013 „Tierwohl muss sich wirtschaftlich lohnen“

D Westfalenpost vom 22.05.2015 „Preiskampf - Billigfleisch empört Bauern im Rheinland“

Alle Bilder zeigen Schweine in ähnlicher konventioneller Haltung auf Betonspalten, jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven und in verschiedenem Alter. Auf einer dreistufigen Skala (positiv – neutral – negativ) sollte bewertet werden, wie die Bilder persönlich auf die Befragten wirken und welche Bilder sie als geeignet einstufen, ein realistisches Bild der Schweinehaltung in der Presse zu zeigen (Mehrfachantwort möglich). Des Weiteren wurde der Berufsabschluss erhoben, sowie ob die Befragten derzeit landwirtschaftliche Tierhalter sind. Die Auswertung erfolgte durch deskriptive Statistik mit Häufigkeiten. Mögliche statistische Zusammenhänge wurden mit dem Rangkorrelationskoeffizienten von Spearman-Rho getestet. 225 Personen von geschätzten 600 Teilnehmern der Tagung nahmen an der Befragung teil. Von den Befragten sind ca. ein Drittel (37,9%) weiblich und zwei Drittel (62,1%) männlich. 32,9% sind derzeit landwirtschaftliche Tierhalter.

### Ergebnisse

#### - Zuordnung der Bilder

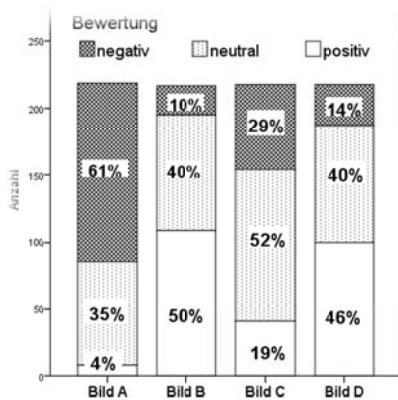
209 Personen haben die Zuordnung durchgeführt. Bild A wurde am häufigsten dem Artikel der Süddeutschen Zeitung und damit korrekt zugeordnet (85% der Befragten). Bild B wurde immerhin von 51% der Befragten korrekt dem Artikel aus der top agrar zugeordnet, 29% der Befragten ordneten das Bild dem Artikel der Westfalenpost zu. Bild C wurde von 40% der Befragten korrekt dem Artikel aus dem PROVIEH-Magazin zugeordnet, weitere 40% entschieden sich für die Möglichkeit Westfalenpost. Die Zuordnung von Bild D wurde nur in 26% der Fälle korrekt dem Artikel der Westfalenpost zugeordnet, 35% sahen dieses Bild in der top agrar, aber für 32% der Befragten hätte es auch im PROVIEH-Magazin stehen können.

#### - Bewertung und realistische Darstellung

Die vier Bilder wurden sehr unterschiedlich bewertet (vgl. Abb. 2). Bild A wirkte auf die Mehrheit der Befragten negativ. Bild B erhält die meisten positiven Stimmen. Bild C wird von den meisten Befragten als neutral bewertet, ein knappes Drittel empfindet das Bild jedoch als negativ. Bild D wurde ähnlich bewertet wie Bild B, jedoch mit etwas weniger positiven und mehr negativen Bewertungen.

Nur 17% der Befragten hielten keines der Bilder für geeignet die Tierhaltung realistisch darzustellen. Die meisten Befragten mit 57%, hielten Bild B (aus der top agrar) für geeignet. Bild C aus dem PROVIEH-Magazin halten immerhin noch 43% der Befragten für realistisch und geeignet, Bild D nur noch ein Viertel der Befragten. Bild A, das am wenigsten positiv bewertet wurde, halten dennoch 16% der Befragten für realistisch.

Abb. 2: Bewertung der Pressebilder



- Zusammenhang zwischen Bewertung und Einstufung als geeignet

Die Eignung der Bilder für eine realistische Darstellung hängt mit der Bewertung eines Bildes zusammen, dieser Zusammenhang gilt für alle untersuchten Bilder. Für die Bilder A, B und C besteht ein positiver Zusammenhang zwischen positiver Bewertung und realistischer Darstellung bzw. negativer Bewertung und Ablehnung ( $R = 0,403$ ;  $p = 0,00$ ) (s.Tab.1).

Tab. 1: - Zusammenhang zwischen Bewertung und Einstufung als geeignet für eine realistische Darstellung

Bild A		Bewertung Bild A			Gesamt	
		negativ	neutral	positiv		
Realistische Darstellung	nein	% innerhalb von Bewertung Bild A	90,6%	76,6%	37,5%	83,6%
Bild A	ja	% innerhalb von Bewertung Bild A	9,4%	23,4%	62,5%	16,4%
Bild B		Bewertung Bild B			Gesamt	
		negativ	neutral	positiv		
Realistische Darstellung	nein	% innerhalb von Bewertung Bild B	77,8%	53,1%	27,8%	42,7%
Bild B	ja	% innerhalb von Bewertung Bild B	22,7%	46,9%	72,2%	57,3%
Bild C		Bewertung Bild C			Gesamt	
		negativ	neutral	positiv		
Realistische Darstellung	nein	% innerhalb von Bewertung Bild C	88,9%	52,8%	19,5%	57,1%
Bild C	ja	% innerhalb von Bewertung Bild C	11,1%	47,2%	80,5%	42,9%
Bild D		Bewertung Bild D			Gesamt	
		negativ	neutral	positiv		
Realistische Darstellung	nein	% innerhalb von Bewertung Bild D	93,1%	88,4%	59,8%	75,9%
Bild D	ja	% innerhalb von Bewertung Bild D	6,9%	11,6%	40,2%	24,1%
Gesamteinschätzung		Bewertung gesamt			Gesamt	
		negativ	neutral	positiv		
Realistische Darstellung	nein	% innerhalb von Bewertung	89,3%	66,8%	39,0%	64,9%
(alle Bilder)	ja	% innerhalb von Bewertung	10,7%	33,2%	61,0%	35,1%

Das heißt, wenn jemand ein Bild als negativ bewertet, hält er es mit einer hohen Wahrscheinlichkeit auch für ungeeignet. Bei einer positiven Bewertung wird das Bild eher als geeignet bewertet. Für Bild D gilt zwar, dass eine negative Bewertung zu einer Einschätzung als ungeeignet führt, aber von vielen Befragten wird das Bild trotz positiver Bewertung nicht als geeignet ausgewählt. Und schließlich hält ein geringer Prozentsatz an Befragten Bilder für realistisch, die zuvor als negativ bewertet wurden. Ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen dem Alter, Geschlecht, höchstem Berufsabschluss und der Tätigkeit als landwirtschaftlicher Tierhalter der Befragten und der Bewertung der Bilder bzw. der Einschätzung der Eignung als Pressebild konnte nicht identifiziert werden.

Diskussion

Vor dem Hintergrund kontroverser brancheninterner Diskussionen über die bildliche Darstellung der Nutztierhaltung in den Allgemeinmedien zeigen die Ergebnisse, dass die unterschiedliche Darstellung eines Haltungssystems durchaus unterschiedlich bewertet wird. Bilder aus einer höheren Perspektive, mit mehr Tieren und in schlechter Bildqualität werden möglicherweise negativer und als weniger geeignet zur realistischen Darstellung der Tierhaltung gesehen. Gleichwohl werden auch eher negativ bewertete Bilder als realistisch betrachtet. Darin zeigt sich ein unbestimmtes Problembewusstsein in der Branche mit dem gleichzeitigen Wunsch, negative Aspekte nicht durch die Presse nach außen kommuniziert sehen zu wollen.

Es muss jedoch auch berücksichtigt werden, dass die Bewertung durch das Zusammenwirken von Bild und Artikelüberschrift beziehungsweise Bildunterschrift beeinflusst worden ist, da in diesen die Bewertungstendenzen des jeweiligen Artikels enthalten sind. Je nachdem, mit welchem Artikel bzw. mit welchem Medium das Bild assoziiert wurde, könnte dies die Bewertung des Bildes beeinflusst haben. Besonders Bild D wurde sehr unterschiedlich zugeordnet. Daher sollten weitere Untersuchungen durchgeführt werden, die den möglichen Einfluss von Artikelüberschriften und einzelnen Bildeigenschaften auf die Bewertung fokussieren.

Ebenso könnte die Einschätzung, ob das Bild für eine realistische Darstellung geeignet ist, von der Kompetenzzuschreibung an das jeweilige Medium beeinflusst worden sein. Hier scheint sich möglicherweise bemerkbar zu machen, dass das befragte Fachpublikum auf bestimmte bildliche Darstellungsweisen in der landwirtschaftlichen Fachpresse bereits eingestellt und eben diese typische Darstellung schnell und unbewusst erkennt und durch die Kompetenzzuschreibung an die Fachmedien, diese Bilder auch für geeignet hält.

**Danksagung/Finanzierung:** Das Projekt Social Lab wird von der BLE i.A. des BMEL finanziert.

Quellen

BUSCH, G., GAULY, S., SPILLER, A. (2015): Wie wirken Bilder aus der modernen Tierhaltung der Landwirtschaft auf Verbraucher? Neue Ansätze aus dem Bereich des Neuromarketings. In: Schriftenreihe der Rentenbank, Band 31, Die Landwirtschaft im Spiegel von Verbrauchern und Gesellschaft, S. 67-94.

BUSCH, G., SCHWETJE, C., SPILLER, A. (2015): Bewertung der Tiergerechtigkeit in der intensiven Hähnchenmast durch Bürger anhand von Bildern: ein Survey Experiment. In: German Journal of Agricultural Economics, 64(3), 131-147.

LOBINGER, K. (2013): Welche Rolle spielen Medienbilder in der Medienberichterstattung? In: 50 Fragen, 50 Antworten, 50 Jahre DGPK, S. 18-19.

HAUSCHILD, S. & D. HOLLER (2016): David, Goliath und die Bilder. DLG-Mitteilungen, 1/2016, Seite 22-23.